

11. Juni 2026
Research-Update

SMC Research

Small and Mid Cap Research



Mehrfacher Gewinner
renommierter
Analyst Awards

Bio-Gate AG

Moderates Wachstum und deutliche Ergebnisverbesserung

Urteil: Hold (unverändert) | Kurs: 0,665 € | Kursziel: 1,80 € (zuvor: 2,60 €)

Analyst: Dipl.-Kfm. Holger Steffen
sc-consult GmbH, Alter Steinweg 46, 48143 Münster

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer am Ende des Dokuments!

Telefon: +49 (0) 251-13476-93
Telefax: +49 (0) 251-13476-92
E-Mail: kontakt@sc-consult.com
Internet: www.sc-consult.com

Aktuelle Entwicklung



Stammdaten

Sitz:	Nürnberg
Branche:	Health Care
Mitarbeiter:	51
Rechnungslegung:	HGB
Ticker:	BIG1:GR
ISIN:	DE000BGAG981
Kurs:	0,665 Euro
Marktsegment:	m:access / Freiverkehr
Aktienzahl:	10,2 Mio. Stück
Market Cap:	6,8 Mio. Euro
Enterprise Value:	8,4 Mio. Euro
Free-Float:	36,6 %
Kurs Hoch/Tief (12 M):	1,10 / 0,50 Euro
Ø Umsatz (12 M Xetra):	1,7 Tsd. Euro

Umsatz steigt um 5 Prozent

Bio-Gate hat den Konzernumsatz im letzten Geschäftsjahr um 5 Prozent auf 7,4 Mio. Euro gesteigert. Hauptverantwortlich für das Wachstum war ein erheblich höherer Absatz von Tierpflegeprodukten im Bereich Veterinär, dessen Erlöse um 44 Prozent auf 2,78 Mio. Euro zugelegt haben. Wichtigster Treiber war im letzten Jahr das Nordamerikageschäft, da sich die dortigen Kunden zahlreiche neue Absatzkanäle erschlossen haben. Ebenfalls deutlich zugelegt, um 22 Prozent auf 0,85 Mio. Euro, hat der Umsatz im Bereich Medizintechnik, in dem Meilensteinzahlungen aus Projekten zur HyProtect-Beschichtung von Humanimplantaten (siehe unten) für zusätzliche Einnahmen gesorgt haben. Ein leichtes Wachstum gab es darüber hinaus im Geschäft mit Produkten für Industrie und Hygiene (+11 Prozent auf 0,19 Mio. Euro) und mit Messdienstleistungen (+9 Prozent auf 0,68 Mio. Euro). Gedämpft wurde die Konzerndynamik hingegen von einem deutlichen Rückgang im größten Bereich Dermakosmetik und Wundpflege, dessen Erlöse um 20 Prozent auf 2,9 Mio. Euro gesunken sind. Hier belasteten die verhaltene Entwicklung im Kosmetikmarkt insgesamt sowie interne Anpassungsprozesse

GJ-Ende: 31.12.	2023	2024	2025	2026e	2027e	2028e
Umsatz (Mio. Euro)	7,2	7,1	7,4	7,5	8,1	9,4
EBIT (Mio. Euro)	-1,6	-1,6	-1,1	-0,8	-0,3	0,1
JÜ (Mio. Euro)	-1,6	-1,6	-1,2	-0,9	-0,4	0,0
EpS (Euro)	-0,19	-0,18	-0,10	-0,07	-0,03	0,00
Dividende je Aktie (Euro)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Umsatzwachstum	21,0%	-2,7%	4,9%	1,7%	7,1%	16,2%
Gewinnwachstum	-	-	-	-	-	-
KUV	0,94	0,96	0,92	0,90	0,84	0,72
KGV	-	-	-	-	-	-
KCF	-	-	-	-	-	-
EV / EBIT	-	-	-	-	-	-
Dividendenrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

bei zwei größeren Kunden, bei denen jeweils ein Wechsel der Eigentümerstruktur die weitere Projektentwicklung temporär gebremst hat.

Geschäftszahlen	2024	2025	Änderung
Umsatz	7,05	7,40	+4,9%
- Dermak. & Wundpfl.	3,64	2,90	-20,1%
- Veterinär	1,93	2,78	+44,2%
- Messdienstleistungen	0,62	0,68	+9,3%
- Medizintechnik	0,70	0,85	+21,7%
- Industrie & Hygiene	0,17	0,19	+10,7%
Gesamtleistung	7,33	7,11	-3,0%
EBITDA	-1,30	-0,90	-
EBIT	-1,61	-1,13	-
Jahresergebnis	-1,62	-1,17	-

In Mio. Euro bzw. Prozent, Quelle: Unternehmen

Gesamtleistung etwas rückläufig

Nachdem es zum Jahresende 2024 aufgrund von Verzögerungen bei Auslieferungen einen größeren Aufbau von Vorräten aus Fertigerzeugnissen gegeben hatte, sorgte deren Abbau 2025 maßgeblich für eine Bestandsreduktion um -0,6 Mio. Euro (Vorjahr: +0,2 Mio. Euro). Deutlich zugelegt haben hingegen die in der GuV aktivierten Eigenleistungen, die von 0,04 auf 0,34 Mio. Euro gestiegen sind. In Kombination mit den etwas höheren Erlösen führten diese beiden Entwicklungen zu einer Gesamtleistung (ohne SBE) von 7,1 Mio. Euro, die somit etwas unter dem Vorjahreswert von 7,3 Mio. Euro blieb.

EBITDA erheblich verbessert

Deutlich überproportional ist in Relation dazu der Materialaufwand gesunken, und zwar um 12 Prozent auf 2,8 Mio. Euro. Das resultierte zum einen aus den jeweiligen Bestandsveränderungen in 2024 resp. 2025, spiegelt aber auch Produktivitätssteigerungen und Kostenfortschritte wider. Außerdem konnte Bio-Gate den Anteil der Eigenfertigungen im Bereich Veterinär und Kosmetik erhöhen, was die Ausgaben für extern hergestellte Erzeugnisse vice versa reduziert. Ebenfalls margenstützend war der deutliche Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge von 0,12 auf 0,48

Mio. Euro, der von einer bewilligten Forschungszulage profitierte. Margendämpfend wirkten sich hingegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus, die zwar mit 2,5 Mio. Euro minimal (um 11 Tsd. Euro) unter dem Vorjahr lagen, damit aber weniger gesunken sind als die Gesamtleistung. Die Personalaufwendungen haben sich wegen der höheren Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter (von 44 auf 49) sogar um 4 Prozent auf 3,18 Mio. Euro erhöht. Allerdings wurden hier im Jahresverlauf Kostensenkungsmaßnahmen durchgeführt, die sich schon im zweiten Halbjahr positiv ausgewirkt haben und ihren vollen Effekt in 2026 entfalten werden. Per Saldo konnte das Defizit auf EBITDA-Ebene im Jahr 2025 von -1,3 auf -0,9 Mio. Euro eingedämmt werden.

Verlust signifikant reduziert

Ebenfalls reduziert (von 0,3 auf 0,24 Mio. Euro) haben sich die Abschreibungen, weswegen die Verbesserung beim EBIT noch etwas stärker ausgefallen ist, nämlich von -1,61 auf -1,13 Mio. Euro. Unter Abwesenheit von Steueraufwänden oder -erträgen führte das bei etwas höheren Zinsaufwendungen (88 Tsd. Euro, Vorjahr 56 Tsd. Euro) und einem erhöhten Verlustanteil Dritter (54 Tsd. Euro, Vorjahr 42 Tsd. Euro) zu einem Jahresfehlbetrag von -1,17 Mio. Euro, der damit gegenüber dem Vorjahreswert (-1,62 Mio. Euro) um rund ein Viertel reduziert werden konnte.

Free-Cashflow weiter negativ

Da ein Teil der Ergebnisverbesserung auf die Aktivierung von Entwicklungsleistungen zurückzuführen war und zudem die Forschungszulage 2025 zwar bewilligt, aber noch nicht ausbezahlt wurde, hat sich die Verlustreduktion im operativen Cashflow noch nicht so deutlich niedergeschlagen. Trotzdem konnte dieser von -1,2 auf -1,0 Mio. Euro verbessert werden, was vor allem auf den oben genannten Vorratsabbau zurückzuführen war. In Kombination mit von -0,11 auf -0,41 Mio. Euro erhöhten Auszahlungen für Investitionen, die vor allem im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände deutlich zugelegt haben, ergibt sich daraus ein Free-Cashflow von -1,4 Mio. Euro, nach -1,3 Mio. Euro in der Vorperiode. Finanziert wurde das mit Zuflüssen aus Finanzierungstätigkeit von netto 1,77 Mio. Euro, in die insbesondere

zwei Barkapitalerhöhungen (0,95 Mio. Euro) und die Platzierung von Wandelanleihen (0,76 Mio. Euro) eingeflossen sind. Per Saldo hat sich die ausgewiesene Liquidität im Jahresverlauf von 0,41 auf 0,71 Mio. Euro erhöht.

EK-Quote jetzt bei 34 Prozent

Durch den Jahresverlust ist das Eigenkapital trotz der Kapitalerhöhungen von 1,8 auf 1,6 Mio. Euro gesunken. Zugleich ist die Bilanzsumme von 3,9 auf 4,7 Mio. Euro gestiegen. Während das auf der Aktivseite vor allem aus den Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände sowie einem Anstieg der Forderungen, der sonstigen Vermögensgegenstände und der Liquidität resultierte, haben auf der Passivseite die sonstigen Verbindlichkeiten wegen der Wandelanleihen-Emission deutlich zugelegt. Insgesamt hat sich die EK-Quote damit auf ein immer noch solides Niveau von 34,3 Prozent (Vorjahr: 45,3 Prozent) verringert.

Effizienzsteigerungen im Fokus

Zur Verbesserung der Profitabilität hat Bio-Gate 2025 Maßnahmen zur Steigerung der Produktionseffizienz ergriffen und im Zuge dessen u.a. Lean-Management-Instrumente wie **KAIZEN** eingeführt. Die Verbesserung der Produktivität steht auch im laufenden Jahr weiterhin im Fokus, wofür sich das Unternehmen jetzt auch personell verstärkt und zu Beginn des zweiten Quartals Christoph Jergens als COO berufen hat. Dieser hatte bereits seit August letzten Jahres die operativen Bereiche Produktion, Qualität, Logistik und Projektmanagement verantwortet.

Vorsichtiger Ausblick

Mit dem Ausbau der Produktionskapazitäten in Bremen wurde zudem die Grundlage für höhere Erlöse geschaffen, wobei der Absatz von der schwankenden Nachfrage der Kunden determiniert wird. Im zweiten Halbjahr 2025 bewegte sich diese auf einem erfreulichen Niveau, was für den Zeitraum Juli bis Dezember zu einem Umsatz von 4,0 Euro und einem nur noch geringen EBITDA-Verlust von -0,17 Mio. Euro geführt hat. Für das laufende Jahr sieht das Management eine „Vielzahl an marktreifen Projekten vor allem in

den Geschäftsbereichen Veterinär und Medizintechnik“, die prinzipiell die Umsatz- und Ergebnisentwicklung positiv stimulieren können. Nach wie vor besteht aber das Risiko von Projektverschiebungen sowie von unterplanmäßigen Abrufen. Daher fällt die Jahresprognose vorsichtig aus. Das Unternehmen rechnet mit einer Änderung der Erlöse um -7 bis +7 Prozent und mit einer Verbesserung von EBITDA und Nettoergebnis, sofern der Umsatz zumindest das Vorjahresniveau erreicht oder höher ausfällt.

Aktienemission nach Kapitalschnitt

Aus dieser Planung leitet sich ein weiterer Finanzierungsbedarf ab, der insbesondere mit Eigenkapitalmaßnahmen gedeckt werden soll. Da der Aktienkurs seit Längerem deutlich unter der Schwelle von 1 Euro notiert, soll von der Hauptversammlung mit einer Kapitalherabsetzung im Verhältnis 5 zu 1 zunächst die Voraussetzung für die nötige nominelle Kurshöhe geschaffen werden. Im Anschluss ist dann die Umsetzung einer Bezugsrechtskapitalerhöhung geplant, in deren Rahmen 0,65 Mio. Aktien platziert werden. Dafür sind der Gesellschaft bereits 0,8 Mio. Euro an neuen liquiden Mitteln von Bestandsaktionären schriftlich zugesagt worden, darüber hinaus gibt es weitere mündliche Zusagen aus dem Aktionariat.

Drei große Wachstumstreiber

Mit der gestärkten Kapitalbasis soll mittelfristig der Weg in die Profitabilität beschritten werden, der vor allem mit einer weiteren deutlichen Ausweitung der Erlöse erreicht werden soll. Das Unternehmen sieht dafür drei große Wachstumstreiber: Erstens den Ausbau des Partnernetzwerks, einhergehend mit einer weiteren Internationalisierung, um die vertriebliche Reichweite zu erhöhen. Das Nordamerikageschäft mit Tierpflegeprodukten hat im letzten Jahr bereits angedeutet, dass hier noch ein großes Potenzial gehoben werden kann. Davon könnte dann zweitens auch ein noch relativ junges Produkt profitieren, nämlich das sehr wirksame Mikrosilber-Wundspray zur Behandlung von chronischen, großen und schwer heilenden Verletzungen, das bereits von einem Kunden vermarktet wird, allerdings nur in einem eng abgegrenzten Markt. Bio-Gate strebt hier nun zusammen mit einem Partner eine eigene Zulassung als Medizinpro-

dukt und dann eine deutlich breitere Vermarktung an. Die Gespräche mit Interessenten laufen bereits. Ein ähnliches Modell ist auch für weitere Produkte angedacht. Im Bereich der Beschichtung von Humanimplantaten – dem dritten Wachstumstreiber – wird dieser Weg aktuell schon beschritten. Bio-Gate unterstützt einen großen Medizintechnikkonzern bei der Durchführung einer Studie mit Hy-Protect-beschichteten Revisionsimplantaten, die voraussichtlich 2027 den primären Endpunkt erreichen wird, was den Weg für eine Zulassung ebnen könnte. Im Anschluss würde Bio-Gate die Beschichtung in Serie übernehmen. An ähnlichen Projekten wird darüber hinaus mit zwei weiteren großen Adressen aus der Branche gearbeitet.

Nur leichte Abweichungen

Wir hatten für 2025 in unserem letzten Update von November mit einem Umsatz von 7,3 Mio. Euro und einem EBITDA von -1,1 Mio. Euro gerechnet. Bei den Erlösen hat Bio-Gate diese Schätzung leicht und beim operativen Ergebnis deutlicher übertroffen. Letzteres ist allerdings auf die Forschungszulage zurückzuführen. Bereinigt um deren Beitrag ist das Resultat sogar etwas schwächer ausgefallen als von uns erwartet. Beim Umsatz war das überraschend starke Veterinärgeschäft maßgeblich für die Abweichung nach oben verantwortlich, womit der Rückgang im Bereich Dermakosmetik und Wundpflege, der ebenfalls stärker als von uns angesetzt ausgefallen ist, überkompensiert wurde.

Schätzungen für 2026 vorsichtiger

Für 2026 hatten wir bisher mit einem Umsatz von 8,4 Mio. Euro und einem EBITDA von -0,5 Mio. Euro gerechnet. Umsatzseitig liegt das über dem oberen Ende der Zielspanne des Managements (7,4 Mio.

Euro plus 7 Prozent = 7,9 Mio. Euro). Wir stufen diese zwar als konservativ ein, zugleich dürfte das auf die immer noch verhaltene Entwicklung im wichtigen Bereich Dermakosmetik und Wundpflege zurückzuführen sein. Um diese zu berücksichtigen, senken wir unsere Umsatzschätzung für 2026 auf 7,5 Mio. Euro (zur Zusammensetzung siehe Erlösmodell unten). Dadurch werden auch die Skaleneffekte niedriger ausfallen. Da zugleich die Kostenentwicklung 2025 wie ausgeführt etwas über unseren Erwartungen gelegen hat, rechnen wir jetzt vorsichtshalber für 2026 mit einem EBITDA-Fehlbetrag von -0,6 Mio. Euro.

Mittel- bis langfristig hohes Potenzial

Wir gehen aber davon aus, dass im laufenden Jahr die Grundlagen für eine Dynamisierung der Erlöse gelegt werden, sofern die geplanten Finanzmaßnahmen umgesetzt werden können (was wir unterstellen). Als zentral für die mittel- bis langfristige Umsatzentwicklung sehen wir die serienmäßige Beschichtung von Humanimplantaten. Gelingt hier einem Partner die Zulassung, würde das ein hochmarginiges Geschäft mit hohem Wachstumspotenzial eröffnen. Auch wenn wir den Wachstumsprozess hier etwas nach hinten verschoben haben, da die Vermarktung möglicherweise erst 2028 und nicht schon 2027 gestartet wird, erwarten wir in diesem Bereich weiter starke Zuwächse und hohe Margen. Den Umsatz zum Ende des Detailprognosezeitraums sehen wir daher bei 28,6 Mio. Euro und die EBIT-Marge bei 17,7 Prozent. Die Tabelle oben auf der nächsten Seite zeigt die aus unseren Schätzungen resultierende Entwicklung der wichtigsten Cashflow-Kennzahlen im Detailprognosezeitraum. Weitere Details enthält der Anhang.

Erlösmodell (Mio. Euro)	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
Dermakosmetik u. Wundpflege	2,73	2,87	3,01	3,16	3,32	3,48	3,66	3,84
Medizintechnik	0,82	0,82	1,57	3,20	6,60	11,29	15,20	18,26
Messdienstleistungen	0,75	0,81	0,86	0,90	0,94	0,99	1,04	1,09
Veterinär	3,04	3,37	3,71	3,97	4,17	4,38	4,60	4,83
Industrie u. Hygiene	0,19	0,20	0,23	0,27	0,35	0,46	0,55	0,60
Gesamt	7,5	8,1	9,4	11,5	15,4	20,6	25,0	28,6

Schätzungen SMC-Research

Mio. Euro	12 2026	12 2027	12 2028	12 2029	12 2030	12 2031	12 2032	12 2033
Umsatzerlöse	7,5	8,1	9,4	11,5	15,4	20,6	25,0	28,6
Umsatzwachstum		7,1%	16,2%	22,8%	33,7%	33,9%	21,6%	14,3%
EBIT-Marge	-11,2%	-3,6%	0,9%	9,6%	13,6%	16,0%	17,2%	17,7%
EBIT	-0,8	-0,3	0,1	1,1	2,1	3,3	4,3	5,1
Steuersatz	0,0%	0,0%	5,0%	5,0%	10,0%	33,0%	33,0%	33,0%
Adaptierte Steuerzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	1,1	1,4	1,7
NOPAT	-0,8	-0,3	0,1	1,1	1,9	2,2	2,9	3,4
+ Abschreibungen & Amortisation	0,2	0,3	0,3	0,4	0,4	0,5	0,6	0,7
+ Zunahme langfr. Rückstellungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Sonstiges	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Operativer Brutto Cashflow	-0,6	0,0	0,4	1,4	2,3	2,7	3,5	4,1
- Zunahme Net Working Capital	0,2	-0,3	-0,2	-0,1	-0,1	-0,2	-0,2	-0,3
- Investitionen AV	-0,5	-0,5	-0,6	-0,6	-0,7	-0,9	-1,0	-1,2
Free Cashflow	-0,9	-0,9	-0,4	0,7	1,4	1,6	2,2	2,6

SMC-Schätzmodell

Finanzierungsmodell angepasst

In unserem Finanzierungsmodell haben wir die geplanten Maßnahmen vollumfänglich umgesetzt. Dabei haben wir für die Bezugsrechtskapitalerhöhung einen vorsichtig kalkulierten Bezugskurs von 2,80 Euro (das entspricht 0,56 Euro vor dem Schnitt) angesetzt und damit einen Abschlag von ca. 20 Prozent auf das aktuelle Kursniveau vorgenommen. Damit arbeiten wir nun voll verwässert mit einer Aktienzahl von 13,4 Mio. (das entspricht 2,7 Mio. nach Kapitalschnitt und Kapitalerhöhung).

Rahmenparameter aktualisiert

Anschließend kalkulieren wir zur Ermittlung des Terminal Value nach wie vor mit einem 25-prozentigen Abschlag auf die Zielmarge des Jahres 2033 und mit einem „ewigen“ Cashflow-Wachstum von 1 Prozent p.a. Aktualisiert haben wir hingegen den Diskontierungszinssatz (WACC). In Anlehnung an die aktuelle Entwicklung der deutschen Umlaufrendite haben wir den sicheren Zins von 2,5 auf 3,0 Prozent angehoben. Zusammen mit unveränderten Werten für die Marktrisiko prämie (5,6 Prozent) und den Betafaktor (1,3) ergeben sich daraus neue Eigenkapitalkosten nach

CAPM in Höhe von 10,3 Prozent (bislang: 9,8 Prozent). Ebenfalls angehoben haben wir den FK-Zins auf 6,5 Prozent (bislang 5,5 Prozent). Zusammen mit der unveränderten Zielkapitalstruktur (35 Prozent Fremdkapital) und einem Steuersatz für das Tax-Shield von jetzt 30 Prozent (bislang: 33 Prozent) resultieren daraus neue gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten in Höhe von 8,3 Prozent (bislang: 7,6 Prozent).

Neues Kursziel: 1,80 Euro

Nach den Modellanpassungen liegt der von uns ermittelte faire Wert nun bei 24,4 Mio. Euro oder 1,82 Euro je Aktie, woraus wir 1,80 Euro als neues Kursziel ableiten (bisher: 2,60 Euro; eine Sensitivitätsanalyse zur Kurszielermittlung findet sich im Anhang). Die Reduktion des Kursziels resultiert aus den insgesamt etwas vorsichtigeren Schätzungen, dem höheren Diskontierungszins und der Verwässerung durch die geplanten Kapitalmaßnahmen. Gegenläufig hat sich der Roll-over-Effekt aus der Umstellung des Modells auf das neue Basisjahr 2026 ausgewirkt. Das Prognoserisiko stufen wir auf einer Skala von 1 (niedrig) bis 6 (hoch) nach wie vor mit fünf Punkten als überdurchschnittlich ein.

Fazit

Bei Bio-Gate geht die Entwicklung weiter in die richtige Richtung, auch wenn die Fortschritte etwas langsamer sind als erhofft. Im letzten Jahr konnte der Konzernumsatz um 5 Prozent auf 7,4 Mio. Euro gesteigert und der EBITDA-Verlust von -1,3 auf -0,9 Mio. Euro reduziert werden. Ertragsseitig hat das Unternehmen dabei von einer Forschungszulage in Höhe von 0,3 Mio. Euro profitiert.

Für die laufende Periode erwartet das Management einen Umsatz in einer Bandbreite von -7 bis +7 Prozent um den Vorjahreswert. Sofern die Erlöse zumindest das Vorjahresniveau erreichen, soll auch eine Verbesserung von EBITDA und Nettoergebnis erzielt werden.

Aus den Planungen leitet sich ein weiterer Finanzierungsbedarf ab. Um den Kurs für Eigenkapitalmaßnahmen wieder über die Schwelle von 1,00 Euro zu

heben, soll die Hauptversammlung einen Kapitalschnitt im Verhältnis 5 zu 1 beschließen, anschließend soll eine Bezugsrechtskapitalerhöhung um 0,65 Mio. Aktien durchgeführt werden. Für Aktionäre, die an der Maßnahme nicht teilnehmen, ergibt sich daraus eine deutliche Verwässerung. Zeichnet man hingegen neue Anteilsscheine entsprechend der Quote, bleibt der Anteil unverändert.

Wir halten den Schritt für notwendig, um eine gesunde Basis zur Erreichung der Profitabilität zu schaffen. Mittelfristig billigen wir insbesondere der Beschichtung von Humanimplantaten weiter ein großes Potenzial zu, das nach einer umfassenden Modellaktualisierung jetzt zu einem fairen Wert von 1,80 Euro (bislang: 2,60 Euro) führt. Unser Urteil lautet trotzdem weiter „Hold“, bis ein klarer Trend zur Erreichung des Break-even sichtbar wird.

Anhang I: SWOT-Analyse

Stärken

- Die Gesellschaft verfügt über innovative Technologien, um Produkte mit antibakteriellen, antiviralen und biologisch wirksamen Eigenschaften auszustatten.
- Die technologischen Lösungen sind mit einer hohen zweistelligen Zahl von Patenten und Länderzulassungen umfangreich abgesichert.
- Mit dem Systemansatz, der ein breites Leistungsangebot von der Konzeption und Entwicklung eines Produkts bis zur Fertigung umfasst, hebt sich Bio-Gate von der Konkurrenz ab.
- In einem jahrelangen Entwicklungsprozess wurden diverse Anwendungsbereiche für die Plattformtechnologien erschlossen. Die langen Vorbereitungszeiten stellen hohe Markteintrittsbarrieren dar.
- Der Kundenstamm und das Partnernetzwerk wurden in den letzten Jahren deutlich ausgebaut.

Chancen

- Im laufenden Jahr besteht Potenzial für Wachstum im hohen einstelligen Bereich und eine weitere Ergebnisverbesserung.
- Die weitere Durchdringung der adressierten Märkte bietet noch viel Potenzial.
- Die Produkte von Bio-Gate liefern hohe Deckungsbeiträge. Eine Fortsetzung des Wachstums würde danach schnell hohe Margen ermöglichen.
- Das Unternehmen arbeitet mit Partnern an der Zulassung für die Serienbeschichtung von Humanimplantaten mit HyProtect, was für die Zukunft ein sehr großes Potenzial verspricht.
- Gelingt die Akquise größerer Aufträge für die Beschichtungsplattform IMC, würden auch hier Erlöse mit großen Margenpotenzial generiert.

Schwächen

- Wegen hoher Kosten für die Produktentwicklung und die Markterschließung arbeitet Bio-Gate noch deutlich defizitär.
- Aufgrund der noch geringen Unternehmensgröße üben einzelne Projekte noch einen großen Einfluss auf die Geschäftszahlen aus, was bei Verschiebungen zu Planverfehlungen führen kann.
- In einzelnen Anwendungsfeldern arbeitet Bio-Gate oft mit großen Konzernen zusammen und kann den Projektfortschritt nur bedingt steuern.
- Die Entwicklung eines breiten Projektportfolios ist für das kleine Team eine anspruchsvolle Aufgabe.
- In der Lieferung von Fertigprodukten ist das Unternehmen zum Teil auf externe Lohnfertiger angewiesen.
- Geringe Liquidität.

Risiken

- Werden der Kapitalschnitt und die anschließende KE in vollem Umfang durchgeführt, sorgt das für eine hohe Verwässerung von Aktionären, die nicht an der Emission teilnehmen.
- Die Rückkehr auf einen dynamischeren Wachstumspfad ist nach der zuletzt enttäuschenden Entwicklung noch nicht gesichert.
- Im Vertrieb ist das Unternehmen oftmals auf den Markterfolg von Partnern angewiesen. Deren Performance könnte die Erwartungen verfehlen.
- Eine generelle Marktzulassung für beschichtete Humanimplantate fehlt noch und könnte scheitern.
- Zukünftige Konkurrenzlösungen für einzelne Bereiche der antibakteriellen Veredelung könnten den Wettbewerb noch verschärfen.

Anhang II: Bilanz- und GUV-Prognose

Bilanzprognose

Mio. Euro	2025 Ist	2026e	2027e	2028e	2029e	2030e	2031e	2032e	2033e
AKTIVA									
I. AV Summe	1,9	2,1	2,4	2,7	2,9	3,2	3,6	4,1	4,6
1. Immat. VG	1,2	1,4	1,6	1,8	1,9	2,1	2,3	2,5	2,7
2. Sachanlagen	0,6	0,7	0,8	0,9	1,0	1,1	1,3	1,6	1,9
II. UV Summe	2,8	3,3	3,4	3,7	4,6	5,8	6,6	7,7	8,9
PASSIVA									
I. Eigenkapital	1,6	2,2	1,9	1,8	2,8	3,9	4,6	5,7	6,8
II. Rückstellungen	0,3	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
III. Fremdkapital									
1. Langfristiges FK	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2. Kurzfristiges FK	2,7	3,0	3,6	4,3	4,5	4,8	5,2	5,7	6,3
BILANZSUMME	4,7	5,5	5,9	6,5	7,7	9,1	10,3	11,9	13,6

GUV-Prognose

Mio. Euro	2025 Ist	2026e	2027e	2028e	2029e	2030e	2031e	2032e	2033e
Umsatzerlöse	7,4	7,5	8,1	9,4	11,5	15,4	20,6	25,0	28,6
Gesamtleistung	7,1	7,5	8,2	9,5	11,7	15,5	20,7	25,2	28,8
Rohertrag	4,3	4,4	4,9	5,7	7,3	10,1	13,9	17,2	19,7
EBITDA	-0,9	-0,6	0,0	0,4	1,5	2,5	3,8	4,9	5,7
EBIT	-1,1	-0,8	-0,3	0,1	1,1	2,1	3,3	4,3	5,1
EBT	-1,2	-0,9	-0,4	0,0	1,0	2,0	3,2	4,2	4,9
JÜ (vor Ant. Dritter)	-1,2	-0,9	-0,4	0,0	0,9	1,8	2,1	2,8	3,3
JÜ	-1,2	-0,9	-0,4	0,0	0,9	1,7	2,1	2,7	3,3
EPS	-0,10	-0,07	-0,03	0,00	0,07	0,13	0,16	0,20	0,24

Anhang III: Cashflow-Prognose und Kennzahlen

Cashflow-Prognose

Mio. Euro	2025 Ist	2026e	2027e	2028e	2029e	2030e	2031e	2032e	2033e
CF operativ	-1,0	-0,6	-0,5	0,0	1,0	1,9	2,3	3,0	3,5
CF aus Investition	-0,4	-0,5	-0,5	-0,6	-0,6	-0,7	-0,9	-1,0	-1,2
CF Finanzierung	1,8	1,6	0,6	0,6	0,2	-0,5	-1,2	-1,5	-2,0
Liquidität Jahresanfa.	0,3	0,7	1,2	0,8	0,7	1,3	2,0	2,2	2,6
Liquidität Jahresende	0,7	1,2	0,8	0,7	1,3	2,0	2,2	2,6	2,9

Kennzahlen

Prozent	2025 Ist	2026e	2027e	2028e	2029e	2030e	2031e	2032e	2033e
Umsatzwachstum	4,9%	1,7%	7,1%	16,2%	22,8%	33,7%	33,9%	21,6%	14,3%
Rohermargemarge	58,2%	58,1%	60,6%	61,3%	63,0%	65,5%	67,5%	68,5%	69,0%
EBITDA-Marge	-12,1%	-8,1%	-0,4%	4,3%	13,0%	16,5%	18,5%	19,5%	20,0%
EBIT-Marge	-15,3%	-11,2%	-3,6%	0,9%	9,6%	13,6%	16,0%	17,2%	17,7%
EBT-Marge	-16,5%	-12,3%	-4,6%	-0,2%	8,3%	12,7%	15,3%	16,6%	17,2%
Netto-Marge	-15,7%	-12,2%	-4,5%	-0,2%	7,8%	11,2%	10,1%	11,0%	11,4%

Anhang IV: Sensitivitätsanalyse

WACC	Ewiges Cashflow-Wachstum				
	2,0%	1,5%	1,0%	0,5%	0,0%
7,3%	2,69	2,50	2,35	2,22	2,11
7,8%	2,42	2,28	2,15	2,04	1,94
8,3%	2,20	2,08	1,82	1,88	1,80
8,8%	2,01	1,91	1,82	1,75	1,68
9,3%	1,85	1,77	1,69	1,63	1,57

Impressum & Disclaimer

Impressum

Herausgeber

sc-consult GmbH
Alter Steinweg 46
48143 Münster
Internet: www.sc-consult.com

Telefon: +49 (0) 251-13476-94
Telefax: +49 (0) 251-13476-92
E-Mail: kontakt@sc-consult.com

Verantwortlicher Analyst

Dipl.-Kfm. Holger Steffen

Charts

Die Charts wurden mittels Tai-Pan (www.lp-software.de) erstellt.

Disclaimer

Rechtliche Angaben (§85 WpHG, MAR und Delegierte Verordnung (EU) 2016/958 der Kommission zur Ergänzung der Verordnung (EU) Nr. 596/2014)

Verantwortliches Unternehmen für die Erstellung der Finanzanalyse ist die sc-consult GmbH mit Sitz in Münster, die derzeit von den beiden Geschäftsführern Dr. Adam Jakubowski und Dipl.-Kfm. Holger Steffen vertreten wird. Die sc-consult GmbH untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Lurgiallee 12, D-60439 Frankfurt und Graurheindorfer Strasse 108, D-53117 Bonn.

1) Interessenkonflikte

Im Rahmen der Erstellung der Finanzanalyse können Interessenkonflikte auftreten, die im Folgenden detailliert aufgeführt sind:

- 1) Die sc-consult GmbH hat diese Studie im Auftrag des Unternehmens entgeltlich erstellt
- 2) Die sc-consult GmbH hat diese Studie im Auftrag von Dritten entgeltlich erstellt
- 3) Die sc-consult GmbH hat die Studie vor der Veröffentlichung dem Auftraggeber bzw. dem Unternehmen vorgelegt
- 4) Die sc-consult GmbH hat die Studie vor der Veröffentlichung aufgrund einer Anregung des Auftraggebers bzw. des Unternehmens inhaltlich geändert (wobei die sc-consult GmbH zu einer solchen Änderung nur aufgrund sachlich berechtigter Einwände bereit ist, die die Qualität der Studie betreffen)

- 5) Die sc-consult GmbH und/oder ein nahestehendes Unternehmen unterhält/unterhalten mit dem Unternehmen, das Gegenstand der Finanzanalyse ist, über das Research hinausgehende Auftragsbeziehungen (z.B. Investor-Relations-Dienstleistungen)
- 6) Die sc-consult GmbH oder eine an der Studiererstellung beteiligte Person halten zum Zeitpunkt der Studienveröffentlichung Aktien von dem Unternehmen oder derivative Instrument auf die Aktie
- 7) Die sc-consult GmbH oder eine an der Studiererstellung beteiligte Person sind zum Zeitpunkt der Studienveröffentlichung im Besitz einer Nettoverkaufsposition, die die Schwelle von 0,5 % des gesamten emittierten Aktienkapitals des Emittenten überschreitet und die nach Artikel 3 der Verordnung (EU) Nr. 236/2012 und den Kapiteln III und IV der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 918/2012 (6) berechnet wurde.
- 8) Die sc-consult GmbH oder eine an der Studiererstellung beteiligte Person sind zum Zeitpunkt der Studienveröffentlichung im Besitz einer Nettokaufposition, die die Schwelle von 0,5 % des gesamten emittierten Aktienkapitals des Emittenten überschreitet und die nach Artikel 3 der Verordnung (EU) Nr. 236/2012 und den Kapiteln III und IV der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 918/2012 (6) berechnet wurde
- 9) Der Emittent hält zum Zeitpunkt der Studienveröffentlichung Anteile von über 5 % an der sc-consult GmbH
- 10) Die sc-consult GmbH hat die Aktie in ein von ihr betreutes Musterdepot aufgenommen

Im Rahmen der Erstellung dieser Finanzanalyse sind folgende Interessenskonflikte aufgetreten: 1), 3), 4)

Die sc-consult GmbH hat im Rahmen der Compliance-Bestimmungen Strukturen und Prozesse etabliert, die die Identifizierung und die Offenlegung möglicher Interessenkonflikte sicherstellen. Der verantwortliche Compliance-Beauftragte für die Einhaltung der Bestimmung ist derzeit der Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Holger Steffen (Email: holger.steffen@sc-consult.com)

II) Erstellung und Aktualisierung

Die vorliegende Finanzanalyse wurde erstellt von: Dipl.-Kfm. Holger Steffen

An der Erstellung der vorliegenden Finanzanalyse hat mitgewirkt: -

Die vorliegende Analyse wurde am xx.06.2026 um xxx Uhr fertiggestellt und am xx.06.2026 um xxx Uhr veröffentlicht.

Die sc-consult GmbH verwendet bei der Erstellung ihrer Finanzanalysen ein fünfgliedriges Urteilsschema hinsichtlich der Kurserwartung in den nächsten zwölf Monaten. Außerdem wird das jeweilige Prognoserisiko in einer Range von 1 (niedrig) bis 6 (hoch) quantifiziert. Die Urteile lauten dabei:

Strong Buy	Wir rechnen mit einem Anstieg des Preises des analysierten Finanzinstruments um mindestens 10 Prozent. Das Prognoserisiko stufen wir als unterdurchschnittlich (1 bis 2 Punkte) ein.
Buy	Wir rechnen mit einem Anstieg des Preises des analysierten Finanzinstruments um mindestens 10 Prozent. Das Prognoserisiko stufen wir als durchschnittlich (3 bis 4 Punkte) ein.
Speculative Buy	Wir rechnen mit einem Anstieg des Preises des analysierten Finanzinstruments um mindestens 10 Prozent. Das Prognoserisiko stufen wir als überdurchschnittlich (5 bis 6 Punkte) ein.
Hold	Wir rechnen damit, dass der Preis des analysierten Finanzinstruments stabil bleibt (zwischen -10 und +10 Prozent). Das Urteil wird hinsichtlich des Prognoserisikos (1 bis 6 Punkte) nicht weiter differenziert. Außerdem ist eine Einstufung als "Hold" vorgesehen, wenn wir ein Kurspotenzial von mehr als 10 Prozent sehen, aber explizit genannte temporäre Faktoren gegen eine kurzfristige Realisierung des Kurspotenzials sprechen.
Sell	Wir rechnen damit, dass der Preis des analysierten Finanzinstruments um mindestens 10 Prozent nachgibt. Das Urteil wird hinsichtlich des Prognoserisikos (1 bis 6 Punkte) nicht weiter differenziert.

Die erwartete Kursänderung bezieht sich auf den aktuellen Aktienkurs des analysierten Unternehmens. Bei diesem und allen anderen in der Finanzanalyse angegebenen Aktienkursen handelt es sich um XETRA-Schlusskurse des letzten Handelstages vor der Veröffentlichung. Falls das Wertpapier nicht auf Xetra gehandelt wird, wird der Schlusskurs eines anderen öffentlichen Handelsplatzes herangezogen und dies gesondert vermerkt.

Die im Rahmen der Urteilsfindung veröffentlichten Kursziele für die analysierten Unternehmen werden mit gängigen finanzmathematischen Verfahren berechnet, in erster Linie mit der Methodik der Free-Cashflow-Diskontierung (DCF-Methode), dem Sum-of-Parts-Verfahren sowie der Peer-Group-Analyse. Die Bewertungsverfahren werden von den volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere von der Entwicklung der Marktzinsen, beeinflusst.

Das aus dieser Methodik resultierende Urteil spiegelt die aktuellen Erwartungen wider und kann sich in Abhängigkeit von unternehmensindividuellen oder volkswirtschaftlichen Änderungen jederzeit ändern.

Ausführlicheren Erläuterungen der von SMC-Research verwendeten Modelle finden sich unter:

<http://www.smc-research.com/impressum/modellerlaeuterungen>

Eine Übersicht der Empfehlungen, die von SMC-Research in den letzten 12 Monaten erstellt und verbreitet wurden, findet sich unter: <http://www.smc-research.com/publikationsuebersicht>

In den letzten 24 Monaten hat die sc-consult folgende Finanzanalysen zu dem in dieser Studie analysierten Unternehmen veröffentlicht:

Datum	Anlageempfehlung	Kursziel	Interessenkonflikte
11.11.2024	Hold	2,60 Euro	1), 3), 4)
20.12.2024	Hold	2,90 Euro	1), 3), 4), 10)
09.10.2024	Speculative Buy	3,70 Euro	1), 3), 4), 10)
10.07.2024	Speculative Buy	4,80 Euro	1), 3), 4), 10)
04.10.2023	Speculative Buy	5,30 Euro	1), 3), 4)

In den nächsten zwölf Monaten wird die sc-consult GmbH zu dem analysierten Unternehmen voraussichtlich folgende Finanzanalysen erstellen: zwei Updates und zwei Comments

Die Veröffentlichungstermine der Finanzanalysen stehen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verbindlich fest.

Haftungsausschluss

Herausgeber der Studie ist die sc-consult GmbH. Die Herausgeberin übernimmt keinerlei Gewähr für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten in der Analyse. Die vorliegende Studie wurde unter Beachtung der deutschen Kapitalmarktvorschriften erstellt und ist daher ausschließlich für Kapitalmarktteilnehmer in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt; ausländische Kapitalmarktregelungen wurden nicht berücksichtigt und finden in keiner Weise Anwendung. Die Analyse dient ferner ausschließlich der unabhängigen und eigenverantwortlichen Information des Lesers und stellt keineswegs eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der besprochenen Wertpapiere dar. Ferner bilden weder diese Veröffentlichung noch die in ihr enthaltenen Informationen die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art. Jedes Investment in Aktien, Anleihen oder Optionen ist mit Risiken behaftet. Lassen Sie sich bei Ihren Anlageentscheidungen von einer qualifizierten Fachperson beraten.

Die Informationen und Daten in der vorliegenden Finanzanalyse stammen aus Quellen, die die Herausgeberin für zuverlässig hält. Bezüglich der Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten übernimmt die Herausgeberin jedoch keine Gewähr. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung der Ersteller wider. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Es wird keine Haftung für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art übernommen, die im Zusammenhang mit dem Inhalt dieser Finanzanalyse oder deren Befolgung stehen. Mit der Entgegennahme dieses Dokuments erklären Sie sich einverstanden, dass die vorstehenden Regelungen für Sie bindend sind.

Copyright

Das Urheberrecht für alle Beiträge und Statistiken liegt bei der sc-consult GmbH, Münster. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste, Internet und Vervielfältigungen auf Datenträgern nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung.